DAV Deutsche Aktuarvereinigung e.V.

IVS Institut der Versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung e.V.

Pressemitteilung

Köln, 07.07.2026

Alterssicherungskommission: DAV und IVS begrüßen Empfehlungen und fordern Konkretisierung der Umsetzung

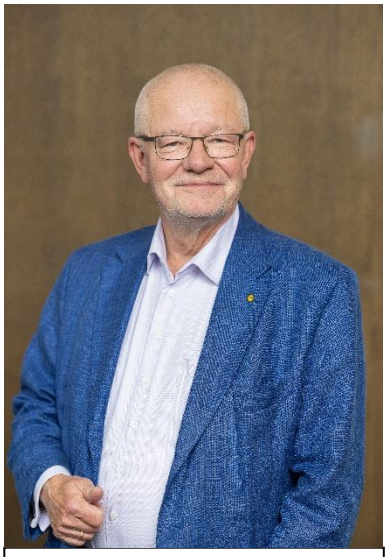
Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) e.V. und das IVS – Institut der Versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung e.V. sehen in den Empfehlungen der Alterssicherungskommission einen deutlichen Schritt in Richtung einer zukunftsfesten Alterssicherung in Deutschland. Zugleich fordern die Vereinigungen Konkretisierungen beim Gesamtversorgungsziel, eine Stärkung der betrieblichen Altersversorgung (bAV) sowie eine effektive und effiziente Gestaltung der Kapitalrente.



Susanna Adelhardt, Vorstandsvorsitzende der DAV

Die erstmalige Formulierung eines Gesamtversorgungsniveaus stellt ein ambitioniertes Ziel für die Ausgestaltung des Drei-Säulen-Systems dar. Transparenz über den aktuellen individuellen Versorgungsstand ist dafür eine wichtige Voraussetzung, reicht allerdings allein nicht aus. „Die empfohlene 70-Prozent-Nettoersatzrate über alle drei Säulen als Versorgungsziel ist ein bedeutender Schritt, da sie ein klares Ziel definiert, das aus unserer Sicht jedoch nur ein Mindestniveau für die Sicherung des Lebensstandards im Alter sein kann“, sagt Susanna Adelhardt, Vorstandsvorsitzende der DAV. Zugleich fordert sie eine Konkretisierung darüber, welchen Beitrag die gesetzliche Rentenversicherung, die betriebliche Altersversorgung und die private Altersvorsorge jeweils zum Gesamtversorgungsziel leisten sollen. Adelhardt betont: „Ausgangspunkt dafür ist eine verlässliche und einheitliche Datenbasis, zusammen mit realistischen Annahmen, um das Drei-Säulen-System in Deutschland langfristig stabil auszurichten.“

Die Einrichtung eines Sozialpartnerdialogs zur Stärkung der bAV sehen DAV und IVS grundsätzlich positiv. „Wenn die Verbreitung der bAV vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen gelingen soll, dann brauchen wir allerdings einfach umsetzbare Lösungen, die auch ohne Sozialpartner funktionieren und bei denen für die Arbeitgeber neben der Pflicht zur Zahlung von Beiträgen keine weiteren Pflichten bestehen. Der Diskurs darf nicht ausschließlich auf Sozialpartnermodelle verengt werden. Er muss offen sein gegenüber den verschiedenen Durchführungswegen und Modellen der bAV und nicht-tarifgebundene Unternehmen mit abdecken“, sagt Stefan Oecking, Vorstandsvorsitzender des IVS. Ziel sollte sein, bewährte bAV-Strukturen sowie fachliche Expertise in die Diskussion einzubeziehen, um praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten. „Was wir darüber hinaus für den weiteren Ausbau der bAV brauchen“, so Oecking, „sind verlässliche Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftswachstum und Produktivitätssteigerungen. Diese Faktoren müssen im Sozialpartnerdialog und in der Erarbeitung von Lösungen zur Stärkung der bAV ebenfalls berücksichtigt werden.“



Stefan Oecking,
Vorstandsvorsitzender des IVS

Die Einführung der Kapitalrente als ergänzende kapitalgedeckte Komponente innerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung bewerten DAV und IVS ebenfalls positiv, da sie den Aufbau einer zusätzlichen Versorgung ermöglicht, auf die keine Leistungen aus bestehenden kapitalgedeckten Systemen angerechnet werden. „Entscheidend für die attraktive Umsetzung sind eine langfristig renditeorientierte Ausgestaltung sowie die Möglichkeit einer kollektiven Risikoteilung“, so Adelhardt. „Das gilt nicht nur für die Anspar-, sondern auch für die Rentenphase. Hier muss außerdem konkretisiert werden, wie aus dem angesparten Kapital eine lebenslange Rentenzahlung wird. Das ist eine zentrale aktuarielle Fragestellung, in deren Beantwortung wir uns mit unserer unabhängigen fachlichen Expertise gerne einbringen.“ Gleichzeitig weisen die beiden Vereinigungen auf die hohen Umsetzungsanforderungen an die Kapitalrente hin. Die unabdingbare Einzelkontenführung erfordert neue administrative und technische Systeme, deren Neuentwicklung mit erheblichem Zeit- und Kostenaufwand verbunden wäre. Aus Sicht von DAV und IVS sollte die Nutzung bestehender Systeme, die für die bAV oder die private Altersvorsorge bereits existieren, als effiziente Alternative in Erwägung gezogen werden – sowohl für die technische Umsetzung als auch für die kollektive Risikoteilung in der Anspar- und Rentenphase.

DAV und IVS sind bereit, das Gesetzgebungsverfahren fachlich zu begleiten und ihre Expertise einzubringen. Vertiefende Vorschläge werden sie im Rahmen eines ausführlicheren Positionspapiers vorlegen. Zugleich bieten sie den zuständigen Ministerien und Institutionen einen sachorientierten Dialog an.

DAV
Deutsche
Aktuarvereinigung e.V.

IVS
Institut der Versicherungsmathematischen
Sachverständigen für Altersversorgung e.V.

Über die DAV

Die 1993 gegründete Deutsche Aktuarvereinigung e. V. (DAV) ist die unabhängige berufsständische Vertretung der als Aktuarinnen und Aktuare in Deutschland tätigen Versicherungs-, Vorsorge-, Bauspar- und Finanzmathematikerinnen und -mathematiker mit Sitz in Köln. Sie schafft die Rahmenbedingungen für eine fachlich fundierte Berufsausübung ihrer rund 7.000 Mitglieder und steht im ständigen Dialog mit allen für sie relevanten nationalen und internationalen Institutionen, um im Interesse der Aktuarinnen und Aktuare und zum Nutzen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmen ihre fachliche Expertise in gesetzgeberische Prozesse einzubringen. Im Rahmen einer anspruchsvollen, berufsbegleitenden Ausbildung verleiht sie den Titel „Aktuar DAV“ bzw. „Aktuarin DAV“. Darüber hinaus bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit, weitere Titel zu erwerben, um die eigene Qualifikation in den Bereichen betriebliche Altersversorgung, Risikomanagement oder Data Science auszuweisen.

Über das IVS

Das IVS – Institut der Versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung e.V. mit Sitz in Köln verfolgt seit seiner Gründung im Jahre 1980 das Ziel, die berufsständischen Belange seiner rund 900 Mitglieder zu fördern und sich für die öffentliche Anerkennung des Berufsstandes einzusetzen. Die Mitglieder des IVS sind gleichzeitig Mitglieder der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) und haben somit die anspruchsvolle Ausbildung zum „Aktuar DAV“ bzw. zur „Aktuarin DAV“ absolviert. Darüber hinaus haben sie zusätzliche Prüfungen in Pensionsversicherungsmathematik, in Arbeits- und Steuerrecht sowie in der Rechnungslegung der betrieblichen Altersversorgung abgelegt. Damit haben IVS-geprüfte versicherungsmathematische Sachverständige für Altersversorgung ein breit gefächertes Fachwissen und sind wegen ihrer hohen fachlichen Qualifikation gefragte Experten in allen Belangen der betrieblichen Altersversorgung.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Mariella Linkert, Pressesprecherin und Teamlead Kommunikation
Deutsche Aktuarvereinigung e.V. und Institut der Versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung e.V.
Hohenstaufenring 47-51, 50674 Köln
T 0221/912 554-236
E mariella.linkert@aktuar.de
W www.aktuar.de